

# **Inhalt**



3 Editorial

- Immer weiter wie bisher, nein...

Interview mit der Geschäftsführung

- Klare Kante in sozialen Fragen

5 Jahre IB Südwest

- Vielfalt ist unsere Stärke

8 **60 Jahre IB Wiesbaden** 

- News aus den Arbeitsfeldern

10 Kurz notiert

- News aus den Arbeitsfeldern

20 **Internationale Migrationsdienste** 

- Ausländische Pflegekräfte für Deutschland

Neu in der Südwest

- Wohnanlage in Breuberg

Fundraising

26

- Drittmittelaquise

- Erfolge in 2020

15 Jahre Gebrauchtwarenkaufhaus Secondo Oppenheim

- Möbel und mehr aus zweiter Hand

28 Beschilderung und Beklebung in der IB Südwest gGmbH

- Der perfekte Look für ihr Objekt

30 **Südwest informativ** 

- GoTo Meeting und Online-Seminare

Mitarbeitenden-Befragung

- Wir wollen mehr wissen

34 **Good Practice** 

- Wir bleiben online aktiv

36 Werkzeugkiste

- Know How für den Arbeitstag

7 Persönlich

- Wir verabschieden in den Ruhestand

- Wir trauern um

- Jubiläen in unserer Mitte

O Schnappschuss

Fröhliche Weihnachten mit Chilli Bottles



### Impressum

Herausgeberin: IB Südwest gGmbH, Bad Nauheimer Str. 6, 64289 Darmstadt, Telefon: 06151 97 144 - 0

Geschäftsführung: Andreas Auth, Jürgen Feucht, IB-Suedwest-gGmbH@ib.de

Redaktion/Gestaltung: Sabina Bodenschatz, Uta Piasny, Julia Both

Texte und Interviews: Uta Piasny, Sabina Bodenschatz, Katja Devaux, Julia Both

Bildnachweis: Adobe Stock/Fotolia, Photocase, IB Südwest gGmbH, Druck: Druckbombe, Hanau, Naturpapier



Editoria

# Wir sind bunt!

In dieser Ausgabe unserer Zusammen Südwest-Zeitung möchten wir Bezug nehmen auf eine weitere gesellschaftliche Gefährdung – den Rassismus.

Als sich im Februar 2021 das Attentat von Hanau jährte, haben sich viele unserer Mitarbeiter\*innen, im Kontext ihrer Arbeit, bei Gedenk-Aktionen eingebracht. Sie haben Solidarität gezeigt und gegen das Vergessen angekämpft. Ob in den Sozialen Medien oder bei organisierten Mahnwachen im öffentlichen Raum – Sie haben sich gegen rassistische Strömungen positioniert.

Diese Haltung strahlt nach innen wie nach außen.

Wir, in der IB Südwest gGmbH, zeigen "klare Kante" in sozialen Fragen und verwehren uns gegen jede Form von Fremdenhass und Intoleranz. Mehr dazu auf Seite 5 und 6.

Wie bunt unsere Arbeit schon seit Jahren ist, zeigt diese Ausgabe ein weiteres Mal: So feiern wir in diesem Jahr das zehnjährige Jubiläum in der Kooperation mit der Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST).

Weitere Jubiläen, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen:

- Auf 60 Jahre erfolgreiche Arbeit blickt der IB in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis zurück.
- Das IB **Gebrauchtwarenhaus Secondo**, im rheinhessischen Oppenheim, existiert seit nunmehr **15 Jahren**.

- Klein, aber nicht weniger beachtlich, die Südwest gGmbH ist fünf Jahre alt. Ein erstes Jubiläum einer souveränen und starken Gesellschaft, auf die wir Stolz sein können.

Leider, wir kommen nicht darum herum, das Coronavirus bestimmt nach wie vor unseren Alltag. Die dritte Welle verlangt uns ein weiteres Mal große Anstrengungen ab. Immer wieder müssen wir neu auf geänderte Situationen reagieren, immer wieder ist Flexibilitiät, Kreativität und Anpassungsfähigkeit gefragt.

Ihrem, nach wie vor ungebrochenen Einsatz, und Ihrem großen Engagement zum Wohl der Menschen, mit denen wir arbeiten, denen wir Unterstützung bieten, die wir nicht allein lassen, gebührt unser Dank.

Wir wünschen Ihnen erholsame Ostertage mit viel Sonnenschein und Zeit für die "kleinen" aber dennoch wichtigen Dinge im Leben. Genießen Sie die Feiertage mit Ihren Familien, tanken Sie Kraft und achten Sie auf sich - bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße von Ihrer Geschäftsführung und viel Interesse und Spaß mit dieser Zeitung wünschen

Andreas Auth und Jürgen Feucht











# Klare Kante in sozialen Fragen

Am 19. Februar 2020 erschoss ein Deutscher in Hanau acht Männer und eine Frau, geplant und gezielt. Alle hatten einen sogenannten Migrationshintergrund. Der Täter kannte die Menschen, die er ermordete, nicht. Um sie zu töten, reichte es ihm, dass sie seiner Meinung nach nicht nach Deutschland gehörten.

Ablehnung und Angst vor vermeintlich Fremden, Vorurteile, sogar aggressiver Rassismus, das alles existiert in unserer Gesellschaft. Wie verbreitet solche Gefühle sind, kann niemand sagen. Aber wir wissen, wie weit Hass auf andere Lebensweisen, andere Religionen, andere Überzeugungen führen kann. Der Mord an Walter Lübke, der Anschlag auf die Synagoge in Halle, die Ermordung der neun Menschen mit Migrationshintergrund in Hanau – nur die letzten rassistisch motivierten Verbrechen.

Die Täter greifen an, was nicht in ihr Bild einer deutschen Nation passt. Sie töten Einzelne, aber sie zielen damit auf unsere pluralistische Gesellschaft. Auf eine Gesellschaft, die für Vielfalt, für Multikulturalität und für ein buntes Deutschland steht. Auf eine Gesellschaft, für die auch wir in der IB Südwest GgmbH uns täglich und auf vielen Wegen einsetzen.

Bildleiste, von oben nach unten: die IB Südwest Mitarbeiterinnen Victoria de Vol, Anna Fey, Milena Osterfeld, Nina Keller, Tamara Kühn "Wir wenden uns gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung. Jeder Mensch hat die gleichen Rechte, ungeachtet seines Alters, Geschlechts, Einkommens, seiner Religion, ethnischen Herkunft und sexuellen Orientierung. Und wir stellen grundsätzlich weder den Lebensentwurf noch die Konfession in Frage", sagt Andreas Auth.

In Hanau bieten wir seit Jahren Sprachund Integrationskurse an.

Wir erleben nicht nur hier, wie schwer es Menschen mit Migrationshintergrund haben. Ihre Chancen auf Bildung und einen guten Job sind immer noch geringer als die der Deutschen. Ihre nicht-deutsche Herkunft hängt an vielen wie ein Makel, fremden-feindliche Diskriminierungen gehören zum Alltag, selbst in der dritten und vierten Generation. Umso drängender und unverzichtbarer empfinden wir die politische Arbeit unseres Unternehmens.

Unzählige Angebote, gerade auch für Menschen mit Migrationshintergrund, fördern die Eingliederung in die Gesellschaft. Sprach- und Integrationskurse, berufliche Förderung, interkulturelle Trainings an Schulen sind nur einige davon.

Aber, wie Hanau einmal mehr zeigt, wir sind noch lange nicht am Ziel, denn ohne Toleranz und Respekt von allen Seiten kann es keine friedliche Gesellschaft geben.

In vielen Angeboten setzen wir deshalb bildungspolitische und demokratiefördernde Akzente für Vielfalt und ein buntes Miteinander. In den Jugendmigrationsdiensten führen wir beispielsweise das Projekt "Respekt coaches" durch.

Es zielt, ähnlich wie die interkulturellen Trainings an Schulen, auf einen reflektierten, respektvollen Dialog unter Jugendlichen ab. Menschen widerstandsfähig gegenüber rassistischen Ideologien zu machen, sehen wir als eine Kernaufgabe und als starke Botschaft, die in die ganze Gesellschaft ausstrahlt.

"Wir", so Jürgen Feucht, "haben eine Belegschaft, die sich aus 55 unterschiedlichen Nationalitäten zusammensetzt. Unsere Teams spiegeln das Bunte der Gesellschaft und vermitteln diese Haltung glaubhaft nach außen. Ihre Unterschiedlichkeit und Vielfalt verstehen wir als wertvollen Schatz, an dem wir täglich wachsen."

Darüber hinaus hat der IB die Stiftung "Schwarz Rot Bunt" gegründet, um in Seminaren, Projekten, Aufklärung in Schulen, Bildungsinstitutionen, in der Jugend- und Sozialarbeit sowie der Erwachsenenbildung für das friedliche Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zu arbeiten.

Der Anschlag von Hanau zeigt auf schreckliche Weise, wie zerbrechlich die gesellschaftliche Balance tatsächlich ist. Der Schock sitzt auch ein Jahr danach noch tief. Tausende Menschen beteiligten sich im Februar 2021 an Aktionen gegen das Vergessen. Die Familien der Ermordeten, die Hanauer Stadtgesellschaft, Politiker, auch viele Mitarbeitende der IB Südwest setzten Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung. Zum Beispiel bei einer Mahnwache in Wetzlar oder durch die Beteiligung an der Aktion #SayTheirNames auf Facebook und Instagram (siehe die Bilder links – Kolleginnen aus Hanau und Mainz).

"Der Kampf gegen Rassismus und Ausgrenzung ist aber noch lange nicht gewonnen", mahnt Jürgen Feucht. "Wir dürfen und werden niemals aufhören, uns für Vielfalt und Respekt einzusetzen, auf allen Ebenen, die uns als großem sozialen Träger zur Verfügung stehen. Ob im Kontakt mit den vielen tausend Menschen, die täglich unsere Angebote in Anspruch nehmen oder auf politischer Ebene – wir stehen für eine offene, tolerante Gesellschaft ein, jederzeit und überall."



Drittes Bild von links: photocase\_Mr.Nico

Vieltfalt ist unsere Stärke

# 5 Jahre IB Südwest

Wir haben sie geschafft – die ersten 5 Jahre IB Südwest gGmbH. Und um es vorweg zu nehmen – wir können unglaublich stolz auf uns sein! Wir bieten heute eine große Zahl an hervorragenden Dienstleistungen, haben einen hochmotivierten Mitarbeiter\*innenstab, sind wirtschaftlich stabil und gehen gut gerüstet in die Zukunft. Ein Erfolg, den wir alle gemeinsam erarbeiten konnten – trotz mancher Untiefen auf dem Weg dorthin.

Vor 5 Jahren konnte noch niemand voraussehen, wie sich das "Unternehmen IB Südwest" entwickeln würde. Erinnern Sie sich: Anfang 2016 standen wir vor einer Mammutaufgabe, nämlich aus drei IB-Verbünden und einer GmbH in drei Bundesländern eine einzige neue Organisation zu machen. Wie genau, war damals noch nicht klar, ebenso wenig wie die geographische Aufteilung, die Aufgabenverteilung, die Zuständigkeiten.

Jeder Verbund brachte seine lang erprobten Strukturen, Abläufe und Hierarchien mit. Das alles aufgeben für die geplante IB Südwest gGmbH? Viele von uns waren skeptisch.

Es folgten Jahre, in denen sich unglaublich viel bewegt hat. Jahre der Umbrüche, der manchmal schmerzhaften Abschiede von gewohnten Prozessen, aber ebenso einer belebenden Neuorientierung. Und vor allem: Jahre eines gewaltigen gemeinsamen Lernprozesses. Wir kannten uns nicht und sollten doch zukünftig vertrauensvoll und konstruktiv miteinander arbeiten.

Vom anfänglichen Fremdeln über ein vorsichtiges Beschnuppern hin zu ersten gemeinsamen Arbeitsgruppen und fachlichem Austausch hat es – wie nicht anders zu erwarten – seine Zeit gedauert.

Heute können wir sagen: zusammen haben wir viel erreicht. Die verschiedenen Geschäftsfelder sind mittlerweile über die Grenzen der sieben Südwest-Regionen vernetzt. Ob in der Sozialen Arbeit, der Beruflichen Bildung oder der Behindertenhilfe, Mitarbeiter\*innen tauschen sich aus, teilen ihre Erfahrungen und entwickeln übergreifend neue Ideen und Formate.

Darüber hinaus haben wir Schnittstellen geschaffen, die allen Regionen gleichermaßen zur Verfügung stehen und sie in ihrer Arbeit unterstützen. Die Makomm in Oberursel steht für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraisingaufgaben, ein Team erfahrener Mitarbeiter\*innen hilft und berät bei der Produktentwicklung und IT-Fachleute steuern und beschleunigen den Ausbau unserer digitalen Infrastruktur.

Und unsere Pläne für die Zukunft? Wir wollen weiterhin mit kompetenter, engagierter Arbeit punkten. Wir planen, unsere Geschäftsfelder in allen Regionen auszubauen, auch die weißen Flecken auf der IB-Südwest-Landkarte zu erobern und dafür als attraktiver Arbeitgeber weiteres Personal zu gewinnen.

Von 2016 bis heute haben wir eine spannende, aufregende, manchmal aufreibende Zeit erlebt. Sie hat sich gelohnt. Fünf Jahre nach ihrer Gründung hat die IB Südwest ein eigenes Gesicht, sie bietet ihren Mitarbeiter\*innen einen attraktiven Arbeitsplatz, große Gestaltungsspielräume, wirtschaftliche Stabilität und die Wertschätzung im Unternehmen.

Und mit großen Schritten wächst eine neue, gemeinsame IB Südwest-Identität. Wie es im Südwest-Song schon heißt: Laut, lebendig und aktiv, progressiv zusammen wachsen. Wir wollen Schätze heben, Chancen geben...
Sind 5 Jahre dafür viel oder wenig? Bedeutungsvoll oder erst ein Anfang? Auf jeden Fall sind sie ein Grund zum Feiern. Das werden wir tun, sobald die Pandemie es zuläßt.

Einfach mal reinschauen oder - hören:

Die Südwest im Web:

www.ib-suedwest.de

www.internationaler-bund.de

www.facebook.com/ib.suedwest

www.instagram.com/ib.suedwest

Als digitale Broschüre:

www.ib-suedwest.de/imagebroschuere

Mit dem Handy einscannen und direkt den Südwest-Song auf YouTube sehen und hören:

# 60 Jahre IB Wiesbaden

Ein Gespräch mit Ursula Wenzel-Wohlfahrt, der Bereichsleiterin des IB Wiesbaden.

### 60 Jahre sind eine lange Zeit. Welche Geschichte liegt hinter Ihrer Einrichtung?

Der IB Wiesbaden feiert 2021 sein 60-jähriges Jubiläum. Inzwischen seit sechs Jahrzehnten engagieren wir uns in der hessischen Landeshauptstadt und im Rheingau-Taunus-Kreis für eine tolerante, inklusive und bunte Gesellschaft. Wir haben, wie der IB generell, als Jugendgemeinschaftswerk begonnen. Schon damals ging es um die Unterstützung und Integration von Familien und insbesondere Jugendlichen, die in erster Linie als Aussiedler\*innen aus dem Osten nach Deutschland kamen.

### Wo liegen heute die inhaltlichen Schwerpunkte des IB in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis?

Wir sind bis heute beim Schwerpunkt der sozialen Arbeit und Bildung geblieben. Das umfasst ein immer breiteres Spektrum an Beratungs- und Betreuungsangeboten.

Vom Krippenkind in unseren Kitas in Wiesbaden und Schlangenbad, den Kleinkindern in der Sprachförderung, über Jugendliche und junge Erwachsene in den Deutschsprachkursen und der Beratungsstelle des JMD, den Betreuungsweisungen und den Sprachcafés bis zu Bürger\*innen im Quartiersbüro liegt uns der Mensch mit all seinen Bedürfnissen und Anliegen am Herzen.

### Wer nimmt Ihre Angebote in Anspruch? Und wie schaffen Sie es, Ihre Klientinnen\*Klienten zu erreichen?

Mittlerweile sind wir vorwiegend für Menschen mit Migrationshintergrund da, und zwar auf vielen Ebenen. In manchen Wiesbadener Stadtteilen leben zwischen 80 und 90 Prozent Menschen mit nichtdeutschem Hintergrund, dort sind wir besonders aktiv.

In Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis betreuen wir um die 700 junge Menschen. Um sie bestmöglich zu unterstützen, kommen auch unsere Mitarbeitenden aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen, sprechen verschiedene Sprachen und kennen andere kulturelle Gepflogenheiten aus eigener Erfahrung.

Ihre Kompetenz und Glaubwürdigkeit sind auch die Grundlage erfolgreicher Arbeit, wenn es um die Angebote im Rahmen der Migrationsarbeit geht.

### Was ist Ihnen besonders wichtig bei Ihrer Arbeit?

So unterschiedlich unsere Angebote, so klar ihr gemeinsames Ziel: junge Menschen für Demokratie und einen toleranten Umgang miteinander zu sensibilisieren. Ganz gleich, welche Angebote sie wahrnehmen, unsere Jugendlichen werden angehalten, sich selbst zu reflektieren und sich mit den verschiedenen kulturellen Welten und Wahrnehmungen auseinanderzusetzen. Ganz besonders beim interkulturellen Training an Schulen steht der Umgang mit dem "Anderssein" im Mittelpunkt. Mit Interaktionsübungen, Rollenspielen, erlebnispädagogischen Elementen und weiteren Tools trainieren wir Fertigkeiten, die jungen Menschen den Weg zu Toleranz und Offenheit erleichtern oder auch erst ermöglichen.

In den Kindertagesstätten und im Sprachförderprojekt fangen wir schon bei den
ganz Kleinen an, das Thema Partizipation
und Toleranz gegenüber Menschen aus
anderen Kulturkreisen, unterschiedlicher
Ethnien und Menschen mit Beeinträchtigungen
zu erleben und zu erlernen. Wir sind davon überzeugt,
dass Kinder, die in einem solchen Kontext aufwachsen, auch als Jugendliche und Erwachsene
diese Werte leben und weitergeben.

Der IB in Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis ist erfolgreich 60 geworden. Wenn Sie jetzt in die Zukunft schauen, was sehen Sie?

Zu unserem diesjährigen Jubiläum möchte ich sagen: Ich bin stolz auf unseren Standort und auf die rund 50 hochengagierten Mitarbeiter\*innen. Wir leben Vielfalt in jeder Beziehung und arbeiten täglich für Demokratie und

gegen jede Form von Diskriminierung. Das schließt selbstverständlich auch die ständige Reflexion unseres eigenen Verhaltens ein. Nach wie vor haben wir viele Pläne. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, wollen wir sowohl grüner als auch nachhaltiger werden. Mit Energie, Zuversicht und dem Wissen um die Unterstützung unserer Kooperationspartner blicken wir voller Vertrauen und Energie auf neue Aufgaben.



@ Ursula.Wenzel-Wohlfahrt@ib.de





# 10 Jahre Kooperation mit der ZWST

Im Jahr 2011 begann in Frankfurt eine Kooperation des IB mit der Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST), die erste ihrer Art im heutigen Bereich der IB Südwest. Eines ihrer Ziele: gemeinsam die Betreuung von jüdischen Menschen mit Behinderung in Form von Betreutem Wohnen in die Wege zu leiten.

Eine Kooperation, für die es galt, ganz neue Wege zu finden. Denn viele betroffene Eltern der jüdischen Gemeinde suchten dringend einen Ort, an dem ihre erwachsenen Kinder leben können. Allerdings wünschen sie sich einen geschützten Raum, in dem sowohl ihr jüdischer als auch häufig ex-sowjetischer Hintergrund berücksichtigt wird.

2011 dann die Lösung: drei kleine zusammenhängende Wohnungen im Personalwohnheim der jüdischen Henry und Emma Budge-Stiftung. Die ZWST und der IB vereinbarten, sie in Verantwortung des IB anzumieten und dort Betreutes Einzelwohnen anzubieten. Die neuen Bewohner\*innen, drei Männer und eine Frau, konnten die jüdische Infrastruktur der Stiftung mitnutzen, beispielsweise koschere Mahlzeiten bestellen oder die Synagoge besuchen.

Seit nunmehr 10 Jahren verantworten die beiden Organisationen gemeinsam das Betreute Wohnen. Anfangs mietete der IB die Wohnungen, mittlerweile machen das die Klientinnen\* Klienten selbst. Sie werden aber nach wie vor durch die Mitarbeiter\*innen der IB Südwest unterstützt, die deren Tagesablauf organisieren und mit dem Landeswohlfahrtsverband zusammenarbeiten.

Die ZWST dagegen übernimmt, wenn es um religiöse und kulturelle Fragen geht. Heilerziehungspfleger Pinchas Kranitz, beim IB angestellt, aber schon seit langem der ZWST verbunden, dient als "Brücke" zwischen den Organisationen: Er kümmert sich um Feste und Feiertage und begleitet die Bewohner\*innen häufig zum Shabbat-Gottesdienst.

Der Bedarf an weiteren Wohnungen für jüdische Menschen mit Behinderungen ist groß. Allerdings gestaltet es sich schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden, der sowohl an die jüdische Gemeinschaft, als auch an eine gute Infrastruktur angebunden ist. Obwohl beide Organisationen an einem Ausbau der Zusammenarbeit interessiert sind und der Inklusionsfachbereich der jüdischen Gemeinde weiter nach neuen Möglichkeiten sucht, wird es wohl vorerst bei den vier Wohnungen bleiben.

2012 tat sich neben dem Betreuten Wohnen noch eine weitere Schnittstelle zwischen der IB Südwest gGmbH, der ZWST und der Jüdischen Gemeinde Frankfurt auf – das Atelier Eastend.

Die Tagesstätte mit dem Schwerpunkt Kunst, Kunsthandwerk und sozialer Teilhabe im Frankfurter Ostend ist eine Einrichtung der IB Südwest gGmbH. Sie macht inklusive, konfessionsoffene Angebote für alle, die ihre Tage kreativ und in Gemeinschaft verbringen wollen. Töpfern, malen, gestalten, kochen – jeder findet im Atelier Eastend seine Ausdrucksform. Dass besonders auch Menschen aus der jüdischen Gemeinde sich dort wohlfühlen, liegt an Angeboten wie frisch zubereiteten, koscheren Mahlzeiten und vielen Bezügen zur jüdischen Kultur und Tradition.

Dem Jubiläum des Betreuten Wohnens in diesem Jahr wird in 2022 das 10-jährige Jubiläum des Atelier Eastend folgen. Tolle Gründe, um sich zu freuen und den Kooperationspartner\*innen und IB-Mitarbeitenden Dankeschön zu sagen.

Infos:

Janine.Heinlein-Schrot@ib.de

## IB Sondernheim rettet die Fastnacht

Viele Kinder sahen den "närrischsten Tagen im Jahr" traurig entgegen, weil die heiß geliebte 5. Jahreszeit Coronabedingt ausfallen musste. Damit die Kids aber trotzdem ein bisschen "Fastnachts-Feeling" erleben durften, hatten sich die Kolleginnen\*Kollegen vom IB Jugendtreff in Sondernheim etwas Tolles ausgedacht: die Faschingstüten! Die Idee dahinter: Die Kinder bemalten Butterbrottüten und brachten diese zum Jugendtreff zurück. Dort befüllten die IB-Mitarbeitenden sie mit vielen leckeren (und gesunden!) Dingen und teilten die bunten Tüten wieder aus. Natürlich geschah all das unter der Einhaltung strengster Hygieneregeln. So konnte 110 Kindern (aus drei Kitas & dem Hort) und etwa 60 weiteren, die regelmäßig den Jugendtreff besuchen, eine Freude gemacht werden. Und auch die Grundschüler\*innen gingen nicht leer aus. Die Schulleitung fand die Idee so gut, dass man dort entschieden hat, die Aktion selbst umzusetzen.

### Infos:

@ Alev.Ucaner@ib.de

### Podcast-Projekt "Café International": Digitale Begegnung fördern

Eigentlich wollte unsere Kollegin Anna Fey im Rahmen des Projekts "Kulturelle Begegnungsstätte der Generationen" (KuBeGe) im März 2020 einen Ort in Oppenheim etablieren, der den Austausch zwischen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte fördern sollte. Doch dann kam Corona...

Zunächst wurden Alternativen geschaffen in Form von Aktionen. So hat Anna gemeinsam mit jugendlichen, unbegleiteten Flüchtlingen der IB Wohngruppe in Oppenheim Mund-Nasenbedeckungen genäht. Diese wurden anschließend einem Altenheim gespendet. Außerdem gab es mit den Jugendlichen diverse Fotoprojekte, z. B. Lieblingsorte in Oppenheim, das Thema Ramadan in der Corona-Zeit, um nur eine Auswahl zu nennen.

Da sich aber das Leben während der Pandemie zunehmend online abspielt und man den Radius erweitern wollte, wurde die KuBeGe immer mehr zu einer virtuellen Begegnungsstätte. Diesem Trend folgend, startete man am 11.01.2021 mit dem Podcast-Projekt "Café International – Begegnungen in Mainz-Bingen".

Der Podcast erscheint alle zwei Wochen und kann über: ib-cafe-international.podigee.io oder via Spotify und deezer gestreamt, bzw. heruntergeladen werden. Aktuelle Infos gibt es auch auf der Instagramseite: instagram.com/ib\_mainz\_cafe\_international.

Unterstützt wird Anna Fey bei diesem Projekt von ihrer Kollegin Eva Hunn vom Jugendmigrationsdienst Mainz. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren für Bau und Heimat (BMI).

- Infos:
- @ Anna.Fey@ib.de
- @ Nina.Keller@ib.de











## Frischer Wind in Ginnheim

Im Frankfurter Stadtteil Ginnheim hat unser neuer Kollege Dominikus Landwehr seine Arbeit als Quartiersmanager aufgenommen.

Sein Debüt gibt er gleich mit einer großen Herausforderung. Er verantwortet federführend eine Bewohner\*innnen-Befragung im Quartier und zieht dazu alle Register.

Sei es über seine Online-Plattform, seine Standortwebsite oder über Videos und Beiträge in den sozialen Medien: Dominikus Landwehr hat sich viel vorgenommen. Ginnheim kann sich wirklich über so viel Engagement freuen. In jedem Fall ist Dominikus Landwehr für alle Menschen vor Ort Ansprechpartner. Er nimmt sich ihrer Ideen und Vorschläge an und wird auch beratend tätig, wenn es um die vielfältigen Aktionen und Projekte im Programmgebiet geht.

Infos:

@ Dominikus.Landwehr@ib.de

₩www.ib.de/OM-Ginnheim

## Auf zwei Rädern in die Zukunft starten

Das Thema "Fahrrad" liegt im Trend – besonders in Großstädten, in denen man mit dem Auto zur Rushhour nur schwer vorankommt.

Die Branche erlebt aktuell einen Boom mit Zuwächsen von 30 bis 40 Prozent. wie Zweiradmechanikermeister und IB Kollege, Stefan Enders, schätzt. Seit frühester Kindheit beschäftigt er sich mit dem Thema Zweirad und seit dreißig Jahren ist es sein Beruf. Jetzt hat er als Ausbilder in unserem neuesten Projekt in der Mainmetropole eine besondere Aufgabe, denn wir realisieren für das Jobcenter eine Maßnahme der beruflichen Weiterbildung - die "Ausbildung zur\*zum Fahrradmonteur\*in". Sie wird vielen Menschen eine echte Perspektive auf dem Arbeitsmarkt aufzeigen, die sie in einem zukunftsträchtigen Job voran bringt.

→ Infos:

@ Manuel.Barth@ib.de

www.ib.de/ib-ffm-mtk

### Nachhaltig im Netz: Web-Browser Ecosia

Sie kennen Google, Bing & Co. haben aber noch nie etwas von dem Web-Browser Ecosia gehört? Das sollten Sie unserer Umwelt zu Liebe ändern. Ecosia ist nämlich eine ökologische Suchmaschine.

Das Unternehmen spendet 80 Prozent seines Einnahmeüberschusses für gemeinnützige Naturschutzorganisationen.

Zwischen 2010 und 2014 flossen diese Überschüsse an "The Nature Conservancy", die sich die Wiederaufforstung in der Mata Atlântica, dem atlantischen Regenwald von Brasilien, zum Ziel gesetzt hat. Seit Oktober 2014 spendet Ecosia an das "Greening the desert"-Projekt von WeForest, durch das in Burkina Faso Bäume gepflanzt werden.

Am 13. Februar 2019 verkündete Ecosia, 50 Millionen Bäume gepflanzt zu haben. 100 Millionen gepflanzte Bäume wurden am 9. Juli 2020 bekannt gegeben.

Infos:

www.ecosia.org

### Sprache spielend lernen

Von Anfang an den Spaß am Lesen & Lernen gezielt fördern

Schön, bunt, stabil und übersichtlich kommt es daher – das "Foto-Bilderbuch" der Sprachfördergruppe "Plappermäulchen" des IB Wiesbaden.

Auf 16 großen Seiten zeigen die "Plappermäulchen-Kinder" ihre Lieblingskleidung und -farben in vier Sprachen. Einfache Wörter, die aus der Lebenswelt der Kinder stammen - Wörter, die jeder kennt und häufig benutzt.

Das Bilderbuch will mit seinen bunten und interessant gestalteten Seiten dazu beitragen, die Kinder für Sprache ganz allgemein zu begeistern, will sie ermuntern, sich auszutauschen und zu sprechen.

Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration sowie durch das Amt für Zuwanderung und Integration der Stadt Wiesbaden

Das Fotobilderbuch im Speziellen wurde über eine Spende der Allianz für die Jugend e. V. ermöglicht. Mehr Infos zu dem bunten IB Sprachförderprogramm findet man auf den Websites des Bildungszentrums Wiesbaden.

### → Infos:

@ Ursula.Wenzel-Wohlfahrt@ib.de& www.ib.de/bz-wiesbaden



### Hilfe mit Herz

Sachspendensammlung beim IB in Kirn unterstützt bedürftige Menschen

Neu in einem (noch) fremden Land, schlechte Sprachkenntnisse, kein Online-Konto, kein Internetzugang und dazu noch der Lockdown - gerade für Geflüchtete und andere bedürftige Menschen war es in der letzten Zeit sehr schwer, sich mit notwendigen Dingen auszustatten.

Dies hat auch unsere Freiwillige, Leonie Behrendt, am IB Standort Kirn erkannt. Als Projekt organisierte sie deshalb mit der vollen Unterstützung unserer Mitarbeitenden vor Ort eine Sachspendensammlung für Frauen aus dem IB-Sprachkursangebot und andere Menschen, die etwas Hilfe gut gebrauchen können.

Die Idee dazu kam ihr durch das beliebte "Tauschregal", dessen Projektidee sie beim IB in Bad Sobernheim kennengelernt hatte.

In jedem Fall haben Leonie und ihre Kolleginnen\*Kollegen in Kirn ihr Ziel erreicht: Menschen mit viel Herz zu helfen und ihnen das Leben in der aktuellen Situation etwas zu erleichtern.

**→** Infos:

@ Nadine.Giusto@ib.de@ib.de





### AsAflex ...

### ...gewonnene Ausschreibung quer durch die IB Südwest gGmbH

Die assistierte Ausbildung (AsA) und die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) gehören schon seit Langem zu unserem Angebot im Bereich der Beruflichen Bildung. Doch nun wurden die beiden Angebote von der Bundesagentur für Arbeit zu einer neuen Maßnahme zusammen gefasst, die unter dem Namen AsAflex deutschlandweit ausgeschrieben wurde.

Das Besondere an der Ausschreibung war ein Paradigmenwechsel – weg von Personalschlüsseln hin zu Kontingenten. So wurde im Zuge der Neuerung pro Standort eine gewisse Anzahl von Unterrichtseinheiten ausgeschrieben, mit denen der Träger haushalten muss. Anders gesagt: Der Monatspreis je Platz wurde auf einen Preis pro Stunde umgestellt.

Auch kann es in diesem neuen System vorkommen, dass nur für 70% ausbezahlt wird (garantierte Mindestauslastung), aber die Auslastung bei bis zu 120% liegt, für die der Träger ein Jahr in Vorleistung gehen muss. Alles muss dann monatlich vom Träger in Rechnung gestellt werden. Diese neuen Umstände erschwerten die Kalkulation im Vorfeld enorm.

Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass wir den Zuschlag für die Standorte Darmstadt, Bensheim, Lampertheim, Viernheim, Groß-Gerau, Montabaur, Pirmasens, Zweibrücken, Kusel und Landstuhl erhalten haben.

So werden wir künftig vielen jungen Menschen in den Regionen der IB Südwest gGmbH eine große Unterstützungsleistung anbieten können. As Aflex besteht aus zwei Phasen: einer obligatorischen begleitenden Phase (ausbildungsbegleitend) und einer optionalen Vorphase (in Vollzeit).

Neu ist ebenfalls, dass die Teilnehmenden noch mehr individuelle Betreuung in Form von mehr/weniger Stütz- und Förderunterricht oder mehr/weniger sozialpädagogische Betreuung erhalten. Zielgruppe sind junge Menschen, die über einen (betrieblichen) Ausbildungsvertrag in anerkannten Berufen verfügen.

Das Ziel von AsAflex ist es, Jugendlichen und Betrieben eine gleichermaßen verlässliche wie konkrete, auf ihre Situation abgestimmte Unterstützung zukommen zu lassen, damit eine Berufsausbildung angefangen und erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Dabei sollen unter anderem Hürden bei der Kontaktaufnahme mit dem Betrieb und bei der Bewältigung des Lernstoffs in der Berufsschule genommen. Auch Konflikte im Ausbildungsbetrieb sollen so bewältigt werden können.

Infos:

@ Jörg.Renner@ib.de

### **Kochen mit dem Atelier Eastend**

Wie man aus einem Kilo Buschbohnen, einem gestrichenen Teelöffel Baharat (Gewürz), 100 ml Olivenöl und etwas Salz eine leckere Beilage zaubert, die man warm und kalt genießen kann, wissen die Kolleginnen\*Kollegen vom IB Atelier **Eastend in Frankfurt am Main ganz** genau. Kochen sie dort doch täglich zusammen mit ihren Klientinnen\*Klienten gemeinsam ein leckeres Mittagessen. Um endlich alle an diesen kulinarischen Genüssen teilhaben zu lassen, sammelte das Team in den letzten Jahren seine Lieblingsrezepte und es wurde beschlossen, ein eigenes Kochbuch mit dem Namen "14 satte Künstler" zu entwickeln.

Dieses ist nun endlich fertig und dokumentiert mit vielen schönen Fotos wie wunderbar es ist, gemeinsam zu kochen und die selbst zubereiteten Leckereien dann im Nachhinein auch zusammen zu genießen.

Die gesamte Entwicklung inklusive des Designs fand im Atelier Eastend statt. Wer mehr über das Kochbuch wissen möchte, kann sich gerne an die Mitarbeitenden des Atelier Eastend wenden.

Infos:

 Kunstwerkstatt-Frankfurt@ib.de ib.de/kunstwerkstatt-frankfurt



### **Corona & Homeschooling:** Herausforderung angenommen!

Unter diesem Titel gestalteten unsere IB Kolleginnen an der Kooperativen Gesamtschule Kirchberg im Februar einen digitalen Elternabend. Dieser richtete sich an die Eltern der knapp 1.100 Schüler\* innen der Schule.

Marie-Claire Derksen-Luft als Schulsozialarbeiterin und Sylke Eckes in den Hilfen zur Erziehung an Ganztagsschulen arbeiten eng mit dem Team der Schule zusammen. So bekamen sie mit, dass sich in den letzten Monaten ein erhöhter Redebedarf zu den Themen Covid-19/ Homeschooling in der Elternschaft zeigte. Dies spiegelten auch die durch den IB betreuten Familien. Relativ schnell entstand so die Idee, einen Online-Elternabend zu organisieren. Gut, dass unsere Kolleginnen durch Go-ToMeetings und diverse Teamsitzungen schon Online-Profis waren.

So verschickte nun die Schule die digitale Einladung an Eltern wie Lehrer, während unsere IB Kolleginnen eine PowerPoint-Präsentation und ein Handout entwickelten. Als Co-Moderatorinnen mussten Marie-Claire Derksen-Luft und Sylke Eckes natürlich auch die Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen einplanen. So wurde kurzerhand der Flur vor ihrem Büro umfunktioniert, um mit ausreichend Abstand zu zweit präsentieren zu können.

Eltern und zwei Lehrkräfte der Schule beim Elternabend mit von der Partie. Ein Einladungslink führte alle direkt in die Videokonferenz. GoToMeeting machte es möglich, die PowerPoint Präsentation zu spiegeln. So hatten alle Teilnehmenden einen Leitfaden, um gut durch den Elternabend geführt zu werden. Die Kolleginnen bauten zudem extra offene Austauschrunden ein, damit verschiedene Sichtweisen einen Raum bekamen. In jedem Fall kam der digitale Elternabend so gut an, dass auch direkt um Wiederholung gebeten

Und unsere Kolleginnen? Die beiden freuten sich sehr über den informativen Austausch. Schließlich gehört es zu ihren Stärken, Emotionen wahrzunehmen und auf positive Art und Weise auf verschiedene Situationen einzugehen. Die "Distanz" des Digitalen erschwert dies natürlich etwas, doch diese Hürde nahmen die beiden mit Leichtigkeit! Beide sind sich auf jeden Fall einig, dass digitale Werkzeuge sehr hilfreich sind. Durch diese können sie die Soziale Arbeit, ein Gemeinschaftsgefühl und Unterstützung zu jedem nach Hause auf die Couch bringen.

Infos:

Marie-Claire.Derksen-Luft@ib.de

Sylke.Eckes@ib.de









### Digitales Onboarding-Event für neue Mitarbeiter\*innen

Wer schon länger bei der IB Südwest gGmbH tätig ist, wird es bestätigen können: Anfangs fällt es nicht immer leicht, unsere große und dezentrale Gesellschaft bis ins Detail zu verstehen – ein Gefühl fürs "Große und Ganze" zu bekommen. Zwar weiß man um seine Aufgaben und die Abläufe in der eigenen Einrichtung, aber darüber hinaus ist vieles noch nicht ganz greifbar.

Damit neue Mitarbeitende sich ein kleines bisschen besser zurechtfinden, neue Kolleginnen\*Kollegen kennenlernen und sich bereits ein wenig vernetzen können, bietet die Personalabteilung zwei große Willkommensveranstaltungen an.

Im Zuge dieser Onboarding-Events am 28. April und am 18. Juni 2021 erhalten die Neuzugänge wichtige Tipps und Informationen, bekommen Einblicke in Querschnittsthemen und können ganz allgemein den Blick über den "Tellerrand" schweifen lassen. Der April-Termin findet online statt, im Juni ist ein Präsenzseminar beim IB Bad Kreuznach geplant selbstverständlich nach den aktuellen Hygienebedingungen und in begrenzter Teilnehmer\*innenzahl.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie von der Personalentwicklung.

→ Infos: Michaela Heinze, Personalentwicklung

Michaela.Heinze@ib.de

# Bunte Stühle – bunte Vielfalt: Wetzlar positioniert sich gegen Rechts

Die IB Freiwilligendienste Wetzlar haben im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus an der "Aktion Bunte Stühle" teilgenommen und so ihr großes Engagement gegen Fremdenhass visualisiert. So konnten sie ein farbenfrohes Zeichen setzen!

"Wir haben uns sofort für die Idee der bunten Stühle begeistert und uns kreativ an die Arbeit gemacht. Solche Aktionen zu unterstützen ist einfach wichtig und richtig", sagen die Kolleginnen Anna Maria Mika und Evelyn Engels vom Freiwilligendienste-Team in Wetzlar.

Die "Bunten Stühle" stehen für ein vielfältiges Zusammenleben in Wetzlar, für Toleranz und ein buntes Miteinander.

Initiator der Aktion war der Arbeitskreis Engagierte Stadt. IKEA spendete für die Aktion 40 Stühle, die ab Mitte März und vor allem im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (15.03.-28.03.2021) überall in Wetzlar zu sehen waren

### → Infos

Freiwilligendienste-Wetzlar@ib.de

www.facebook.com/IB.Freiwilligendienste.MR.WZ

# Wiesbaden startet voll durch

**Quartiersmanagement in** 

Unsere neue Quartiersmanagerin Adriana Shaw in Wiesbaden-Biebrich (Mitte) ruft die Bewohner\*innen des Stadtteils im April zur Beteiligung auf und wirbt aktiv für das neue Projekt "Du bist gefragt! Deine Ideen für deinen Spielplatz."

Der Hintergrund: die Spielplätze "Elise", "Rudolf" und "Schlösschen" in Biebrich-Mitte sollen einen neuen Look bekommen. Wie die Gestaltung genau aussehen wird, ist noch offen.

### Jede Stimme zählt! Jede\*r wird gehört!

Bis zum 16.04.2021 dürfen Kinder, aber auch Eltern, Großeltern und das Fachpersonal an Kindertagesstätten, Schulen und Betreuungseinrichtungen ihre Wünsche mitteilen.

Es besteht auch die Möglichkeit, online unter dem Link www.dein.wiesbaden.de/biebrich-mitte-spielplaetze eine Wunschliste auszufüllen: Wo liegen die Spielplätze? Wie kann ich mich beteiligen? Was ist geplant und wann gehts los?

# Auf 28 "bunt" gestalteten Seiten können Interessenten nun alles über die Philosophie, die Arbeitsfelder und Besonderheiten der IB Südwest gGmbH erfahren. Diversity und

Lange fehlte uns ein umfassendes Kommunikations- und

steht die neue Imagebroschüre der IB Südwest gGmbH zur

Akquiseinstrument unserer Gesellschaft. Ab Mitte April

Südwest-Imagebroschüre jetzt

auch interaktiv im Web

alles über die Philosophie, die Arbeitsfelder und Besonderheiten der IB Südwest gGmbH erfahren. Diversity und Green IB werden ebenso thematisiert wie Inklusion und die Wertschätzung der Belegschaft.

Besonders innovativ ist an der Broschüre, dass sie nicht nur im Print- und normalen PFD-Format vorliegt, sie wurde auch in einer interaktiven Webvariante umgesetzt. Mit animierten Elementen und sinnvollen Verlinkungen auf andere Webseiten.

Über die Direct-URL **ib-suedwest.de/imagebroschuere** kann sie direkt im Internet aufgerufen werden. Oder wahlweise **in IBIKS**, dort ist auf der Südwest-Startseite ein Banner installiert, das auf das digitale Format verlinkt.

- → Infos: Adriana Shaw
- @ Quartiersmanagement-Biebrich-Mitte@ib.de
- (a) ib.de/Biebrich-Mitte oder facebook.com/biebrich.mitte

### → Infos:

Verfügung.

- @ Makomm-suedwest@ib.de







### Neue pädagogische Ausrichtung: Reggio-Zertifizierung für die Kita WestSide Tower

Seit September 2016 betreibt die IB Südwest gGmbH die Kita WestSide Tower im Frankfurter Ortsteil Europaviertel. Ab sofort glänzt die bilingual ausgerichtete Einrichtung mit dem modernen Konzept der "Reggio-Pädagogik".

Am 19. März 2021 fand die Überreichung des Zertifikats zur "Reggio-inspirierten Kita" durch den Regionalleiter Ulrich Herrmann statt. Auch wenn die Veranstaltung Corona-bedingt unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden musste, wurde sie vom Team als feierlich empfunden.

### Es war ein weiter Weg bis zur Zertifizierung ...

Ganze zwei Jahre lang wurden die Kolleginnen\*Kollegen von Dr. Tassilo Knauf (Mitbegründer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Vereinigung zur Förderung der Reggio-Pädagogik in Deutschland "Dialog Reggio" und Präsident der Gesellschaft für Jenaplan-Pädagogik) in die Reggio-Pädagogik eingeführt und mehrfach fortgebildet. So entstand Stück für Stück das Reggio-Konzept für die Kita WestSide Tower inklusive Raumgestaltung. Und auch die spezielle Form der Arbeitsdokumentation musste zunächst erlernt und anschließend vertieft werden.

In der Kita WestSide Tower steht in jedem Fall der Nachwuchs im Mittelpunkt des pädagogischen Denkens und Handelns. Die Beteiligung aller Kinder und Eltern, unabhängig von Lerntempo, Ethnie oder Entwicklungsstand stellt für das Team der Kita die Basis ihrer Arbeit dar. Mit dem Reggio-Ansatz wird nun diese gelebte Partizipation und Vielfalt noch verstärkt.

Die Reggio-Pädagogik entwickelte sich ursprünglich zwischen 1960 und 1970 in der Stadt Reggio Emilia in Norditalien und wird seit Anfang der 90-er Jahre auch in Deutschland immer bekannter. Sie zeichnet sich vor allem durch ihre ganzheitliche Praxis aus, in der auch das Raumkonzept einen hohen Stellenwert besitzt.

Der Reggio-Ansatz – ein modernes Konzept, das die in der IB Südwest gGmbH bereits vorhandenen pädagogischen Ansätze gewinnbringend ergänzt.

"Die moderne, strategische Ausrichtung aller unserer IB Kindertagesstätten ist uns wichtig. Eltern erwarten von uns mehr als nur eine 'gute Betreuung'. Hier geht es um Konzepte, die Kinder ganzheitlich fördern. Genau das bietet die progressive Reggio-Pädagogik", so Jürgen Feucht (Geschäftsführer, IB Südwest gGmbH).

### Infos:

www.ib-suedwest.de/kita-westside-tower



### Inklusion in allen Bereichen: IB Nieder-Erlenbach feiert Jubiläum

Vor 15 Jahren zogen die ersten der 30 Klientinnen\*Klienten in unsere heilpädagogische Wohneinrichtung in Nieder-Erlenbach ein. Viele von Ihnen wohnen noch heute dort. Dies zeigt, wie wohl sich die Menschen in diesem besonderen Haus fühlen. In dem auffallenden Rundbau befinden sich auf zwei Etagen sechs voneinander getrennte Wohngemeinschaften, das Außengelände wird gerne als Treffpunkt von den Bewohnerinnen\*Bewohnern und Gästen genutzt; besonders seitdem sich hier durch eine großzügige Zuwendung der Share Value Stiftung in 2020 alles völlig verändert hat. Aktuell entsteht ein "Garten der Sinne", der die Menschen zum genauen hinsehen, riechen, tasten und hören anregen möchte.

Ganz allgemein soll Teilhabe im Außenbereich zu 100% ermöglicht werden wie zum Beispiel mit den neuen barrierefreien Hochbeeten, auf denen schon bald Tomaten gedeihen sollen.

Geplant ist in Nieder-Erlenbach – sobald es Corona-bedingt wieder möglich wird – wieder eine stärkere Öffnung in den Sozialraum, damit "Inklusion" gelebt wird. Geplant sind Kreativ-Workshops in der Kerzenwerkstatt und der Schreinerei, zu denen die Bürger\*innen des Ortes eingeladen sind.

### → Infos:

© Christina.Rolle@ib.de

ib.de/wohnhaus-nieder-erlenbach



### Für mehr Bildungsgerechtigkeit

Nach der Corona-bedingten Absage des für April 2020 angekündigten IB-Kongresses, wird die Veranstaltung 2021 im digitalen Format stattfinden. Unter dem Titel IB Kongress "Bildung neu denken – sozial, gerecht, digital!" rückt die Neuauflage des Events am 28. Mai 2021 folgende Kernfragen in den Fokus:

- Was trägt zum nachhaltigen Bildungserfolg bei?
- Welchen Einfluss hat die soziale Herkunft?
- Wie können Bildungschancen gerecht vergeben werden?
- Was bedeutet lebenslanges Lernen?
- Und welche Rolle kommt der im vergangenen Jahr so stark beschleunigten Digitalisierung dabei zu?

Aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen und über die Grenzen von Alter, Herkunft und anderen Faktoren hinaus, präsentieren renommierte Referierende aktuelle Forschungsstände und Praxiserfahrungen. Sie diskutieren mit Ihnen, wie sich die Bildungslandschaft verändern und entwickeln sollte, um zukunftsfähig zu sein.

An den digitalen IB Kongress schließt sich direkt die IB Mitgliederversammlung an.

Die kostenlose Anmeldung wird spätestens Ende März auf der Landing-Page des IB Kongresses möglich sein.

Infos:

ttps://kongress.ib.de

# Internationale Migrationsdienste

Ausländische Pflegekräfte für Deutschland eine Aufgabe für die "Internationalen Migrationsdienste" des IB

Schon seit Jahren fehlt in Deutschland Fachpersonal in der Pflege. Viele Krankenhäuser, Reha-Kliniken und andere medizinische Einrichtungen arbeiten häufig am Rande ihrer Kapazität. So kann eine Krankschreibung in der Dienstplanung schnell ein Problem darstellen.

Zahlreiche Einrichtungen suchen händeringend nach Lösungen und können dabei ab sofort auf die Unterstützung der IB Südwest gGmbH zählen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Pflegekräfte im Ausland zu suchen und nach Deutschland zu vermitteln.

Wie schon zuvor im rheinland-pfälzischen Pirmasens haben jetzt auch in Friedberg die "Internationalen Migrationsdienste" des IB für das Land Hessen ihre Arbeit aufgenommen. Sie verstehen sich als Vermittler zwischen deutschen Arbeitgebern und ausländischen Pflegekräften sowie als Koordinator für alle notwendigen Schritte. Denn vom Erstkontakt bis zum Arbeitsvertrag braucht es viel organisatorische Vorbereitung, die von der IB Südwest gGmbH als Dienstleistung angeboten wird.

Shiba Bühlmeyer, Leiterin der "Internationalen Migrationsdienste", sieht die IB Südwest gGmbH dafür prädestiniert. "Wir fühlen uns verantwortlich für unsere Gesellschaft und besonders für Menschen, die Unterstützung brauchen."

### **Passgenaue Vermittlung**

Die Arbeit der "Internationalen Migrationsdienste" konzentriert sich aktuell vor allem auf ausgewählte Balkanländer, Zentralasien und Südamerika.

Mitarbeiter\*innen des IB oder Recruiter in den entsprechenden Ländern gehen dort auf die Suche nach Fachkräften mit Pflegeausbildung, die Interesse an einem Arbeitsplatz in Deutschland haben.

dienste" den Kontakt zu interessierten Krankenhäusern und organisieren Online-Bewerbungsgespräche. Ist das Interesse gegenseitig, leitet der Dienst von Shiba Bühlmeyer alle weiteren Schritte in die Wege: Das Dokumentenmanagement, Genehmigungen, die Einreise, die Unterbringung, Sprachkurse und Prüfungen – alles bleibt in den Händen der IB Südwest gGmbH und ihren verschiedenen Einrichtungen. Darüber hinaus kümmern sich die "Internationalen Migrationsdienste", wenn gewünscht, auch um den Familiennachzug.

Im Anschluss vermitteln die "Internationalen Migrations-

### **Eine berufliche Perspektive in Deutschland**

Mit dieser Unterstützung können Pflegekräfte ihren Lebensmittelpunkt nach Deutschland verlagern, wenn ein langfristiges Arbeitsverhältnis zustande kommt. Seit Anfang 2020 beschäftigen sich Shiba Bühlmeyer und ihr Team intensiv mit dem Aufbau eines internationalen Netzwerks, das Pflegekräfte und Arbeitgeber\*innen zusammenbringt. Hohe ethische

Wir als Bildungsträger mit allen unseren Kompetenzen wollen

Pflegepersonal aus

dem Ausland den Weg in Deutschland ebnen und sie integrieren.

Shiba Bühlmeyer, Leiterin der Internationalen Migrationsdienste Ansprüche an ihre Arbeit und das Bewusstsein für die große Verantwortung gegenüber den ausländischen Arbeitnehmer\*innen sind dabei selbstverständlich. Dazu gehört, die Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Anwerbung ausländischer Arbeit-

nehmer\*innen einzuhalten, nur dort zu rekrutieren, wo kein Mangel an Pflegekräften herrscht und die Vermittlung bis zu einem fairen Arbeitsvertrag zu begleiten.

**Übrigens:** Die ersten Pflege-Fachkräfte aus Albanien werden im Juni in Butzbach (Wetteraukreis) erwartet. Eine Wohnung als Erstquartier ist bereits angemietet und ihr künftiger Arbeitgeber, ein Akut-Krankenhaus, freut sich schon auf die neuen Mitarbeiter\*innen. Eine Win-Win-Situation, ermöglicht durch die neuen "Internationalen Migrationsdienste".

→ Infos: ⊗ ib-suedwest.de/IMD

Neu in der Südwest

# Breuberg



Modern und naturnah – die IB Südwest gGmbH hat im Stadtteil Rai-Breitenbach eine Wohnanlage mit integrierter Tagesstruktur erbaut, die ihren Bewohnerinnen\*Bewohnern vieles zu bieten hat.

Am 1. April ziehen nach etwa zwei Jahren der Bauarbeiten die ersten Klientinnen\*Klienten – Menschen mit geistiger Behinderung – ein. Eigentlich war die Eröffnung der Anlage bereits im letzten Sommer angedacht, aber der ambitionierte Zeitplan wurde durch einige unvorhergesehene, aber notwendige Erdarbeiten und pandemiebedingte Herausforderungen etwas verzögert.

Doch nun ist alles bezugsbereit und alle arbeiten mit Hochdruck daran, für die Bewohner\*innen ein wunderbares Zuhause zu schaffen, in dem sie sich so richtig wohlfühlen können.

Und die Unterstützung im Ort ist bereits heute zu spüren: "Wir bekommen wirklich viele positive Rückmeldungen von den Menschen hier. Sie sind an unserer Arbeit interessiert und zeigen sich sehr aufgeschlossen", berichtet die Einrichtungsleitung Martina Janson.

Der Wohnkomplex wurde vom Architekturbüro GHP in Oberursel geplant und nach modernsten gestalterischen Ansätzen gebaut. Er bietet Platz für 16 Bewohner\*innen, die in jeweils vier Wohngemeinschaften leben werden. Lichtdurchflutet, barrierefrei und mit einer speziellen Raumaufteilung in Aufenthalts- und Ruhezonen – bei der Konzeption wurde wirklich an alles gedacht. Auch das gesellige Zusammensein soll nicht zu kurz kommen: Ein separater Küchenbereich lädt zum gemeinsamen Kochen ein.



Herzlich willkommen in der IB Südwest gGmbH – Das neue Breuberg-Team, das bereits kreativ ein Key Visual für die Einrichtung entworfen hat.

Die Wohnanlage im ländlichen Raum bietet zudem weitere Vorteile. Hier findet sich der Platz und die perfekte Umgebung für weitere Projekte, die in der Großstadt kaum umsetzbar wären. So sind beispielsweise Stallungen für Therapiepferde geplant, die im Rahmen tiergestützter Pädagogik zum Einsatz kommen werden. Auch über die Anschaffung eines Therapiehundes denkt man aktuell nach.

In Breuberg wird die Verbundenheit mit der Natur in vielen Dingen erfahrbar, auch über die Einbeziehung der Jahreszeiten in die Arbeit. Dies wird sogar an den Gruppennamen der Wohnanlage offenbar. Sie lauten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Wir wünschen den Kolleginnen\*Kollegen auf jeden Fall einen guten Start und freuen uns schon heute darauf, über die offizielle Eröffnungsfeier berichten zu dürfen. Diese wird – sofern Corona-bedingt möglich – im Sommer stattfinden.

### → Infos:

- @ Martina.lanson@ib.de
- \*\*www.ib.de/Wohnanlage-Breuberg
- www.ib-suedwest.de/Wohnanlage-Breuberg

Drittmittelakquise

# Aktion Mensch

Mein Name ist Gülcan Elmas-Brandes. Ich bin Ihre Ansprechpartnerin in der IB Südwest gGmbH für Förderanträge der Aktion Mensch.

Internationale Anträge bearbeitet meine Kollegin Christiane Lensch. Sie übernimmt auch meine Vertretung für Förderanträge.

### Im Netzwerk mehr erreichen

Was ich an meiner Arbeit liebe, ist die gute IB interne Kooperation. Mit den Berliner Kolleginnen Jutta Galicki, Simone Thurow und Petra Wegener und dem Fundraising, Nha-Yong Au, arbeite ich eng vernetzt zusammen. Gemeinsam finden wir aus den vielfältigen, bunten Förderprogrammen immer wieder das passende Angebot. Auch wenn manche Anträge nicht erfolgreich sind, obwohl wir sie mit viel Herzblut erarbeitet haben, bin ich der Überzeugung, dass sich jede Mühe dennoch lohnt.

### Kleine und große Töpfe passgenau auswählen

Je länger ich diese Tätigkeit ausübe, desto mehr Fördermöglichkeiten entdecke ich in unserem Portfolio. Die Fördertöpfe fangen bei Mikroprojekten von 5.000 € an bis hin zu hohen Beträgen. Bei einer Anschubfinanzierung für den "Aufbau eines Betreuten Wohnens" wurde eine Fördersumme von 277.651 € bewilligt.

# Einige unserer aktuellen Förderanträge 1. Mikroförderung – Barrierefreiheit für die Einrichtung in Nieder-Erlenbach

Selbstkosten).

Für mehr Teilhabe im Wohnhausgarten wird eine Rollstuhlschaukel angebracht. Diese ermöglicht es, das Schaukelerlebnis sinnlich und körperlich zu erfahren. Außerdem lassen sich mit der Schaukel therapeutische Aufgaben umsetzen. Gefördert werden Kosten bis 5.000 € (ohne

2. Projekt-



Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnformen leben, wünschen sich oft ein selbständigeres, unabhängigeres Leben. In unserer Trainingswohnung können Sie das 6 Wochen ausprobieren. Gefördert werden Kosten bis 155.211,18 €.

### 3. Zeitlich begrenzte Förderaktionen: Internet für alle

Die fortschreitende Digitalisierung in unserer Gesellschaft erfordert für umfassende Teilhabe einen Zugang zum Internet für alle. Auch Menschen mit Behinderung soll dies gleichberechtigt möglich werden.

Gefördert werden: Hardware, Software, Erstinstallation, Bildungsangebote für Nutzer\*innen oder Mitarbeiter\*innen in den Bereichen: Medienkompetenz, Bedienung, Handhabung der Technik, bis max. 5.000 €

### 4. Neu ab 1. März 2021 #Barriere Weniger

Aktion Mensch unterstützt mit jeweils bis zu 5.000 € Aktions-Ideen, die zu weniger Barrieren und damit zu mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben führen.

### Weitere Fördertöpfe:

Inklusive Ferienreisen für Menschen mit Behinderung, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre.

Rufen Sie mich an, wenn Sie Fragen haben oder eine Beratung wünschen.

- → Infos: Aktion-Mensch-Koordinationsteam IB Südwest
- Gülcan Elmas-Brandes Bereich: IB Südwest Guelcan.Elmas-Brandes@ib.de
- Christiane Lensch Bereiche: Internationale Projekte und Mikro-Projekte, Christiane.Lensch@ib.de



Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 47 %. Dieser großartige Erfolg fußt auf der guten und vertrauensvollen Arbeit, für die wir uns bei allen Kolleginnen\*Kollegen an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten. Wir haben trotz "Abstandsregeln" wirklich "Hand in Hand" gearbeitet und so ein sehr erfolgreiches Fundraising erlebt.

Der größte Anteil der eingeworbenen Mittel, 58.900 €, resultiert aus zwei erfolgreichen Anträgen bei der Deutschen Postcode Lotterie (DPL).

Bei größeren Vorhaben (bis 30.000, 100.000 oder sogar 500.000 €) lohnt sich ein DPL-Antrag immer. Er ist sowohl in der Antragsstellung, als auch in der Abrechnung mit nur sehr wenig Aufwand verbunden. Besonders attraktiv: 50 % der beantragten Summe können für Personal- und Honorarkosten und 10 % für Overhead-Kosten eingesetzt werden.

Für kleinere Ausstattungs-Investitionen (500 - 1.000 €) hat sich 2020 ein hervorragender Kontakt zu IKEA entwickelt.

# Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) stellt 150 Mio. € für soziale Einrichtungen zur Verfügung. Diese Mittel sind für bauliche Maßnahmen gedacht, um akute klimatische Belastungen zu mildern, wie z. B. Hitze oder Starkregen. Die Förderquote liegt bei bis zu 90 %.

Die Mittel können bis 31. Dezember 2023 abgerufen werden. Möglich sind:

- Einbau wärmeisolierender Fenster
- Außenbeschattungsmaßnahmen
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Schattenspendende Pavillons
- Wasserspielplätze

### → Infos:

Mittlerweile haben 10 Einrichtungen in

der IB Südwest Sachspenden im Gesamt-

wert von fast 20.000 € von IKEA erhalten.

Für einen Antrag braucht es lediglich ein

Anschreiben und eine "Waren-Wunschliste".

Auch die Hornbach-AG ist für Anträge

(bis 500 €) stets eine empfehlenswerte

Bei einem positiven Bescheid erhält man einen

Warengutschein von Hornbach, den man dort

einlösen kann. All diejenigen, die im letzten Jahr

noch keinen Erfolg mit ihren Anträgen hatten oder

ihr Glück noch nicht versucht haben, möchten wir

Unserer Fundraiserin berät und unterstützt Sie gerne!

ermutigen, es einfach (ein weiteres Mal)

→ Infos: @ Katrin.Nha-Yong.Au@ib.de

Adresse.

zu versuchen.

www.z-u-g.org/aufgaben/klimaanpassung-in-sozialen-einrichtungen/

## Bildungschancenlotterie – unbedingt bewerben

Ab April 2021 kann man sich für Fördermittel in Höhe von 1.000 – 10.000 € bei der Bildungschancenlotterie bewerben. Für einen Antrag werden ein Zeit- und Finanzierungsplan gebraucht. Es werden nur Projekte gefördert, die noch nicht begonnen haben! Die nächste Kuratoriumssitzung findet am 19. August 2021 statt. Neben frühkindlicher, schulischer, beruflicher oder akademischer Bildung ist auch die informelle Bildung förderfähig, wie z. B. Projekte zur Persönlichkeitsbildung, kulturellen Bildung und lebenslangem Lernen in all seinen Facetten. Förderfähige Kosten sind:

- Personalkosten
- Sachkosten
- Investitionskosten
- Verwaltungskosten

### → Infos:

www.bildungslotterie.de/ foerderung/

# Finanzierung für Digitalisierung

Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass wir im Bereich der digitalen Ausstattung akuten Nachholbedarf haben. Auch am souveränen Umgang mit modernen Kommunikationskanälen gibt es hier und da Verbesserungspotenziale.

Auf IBIKS im Arbeitsbereich finden Sie unter IB Südwest >> 5. Makomm & Fundraising >> 5.5 Fundraising – Antragsmöglichkeiten eine Auflistung an Fördermöglichkeiten, die Sie bei der Finanzierung solcher Maßnahmen unterstützen können.

### → Infos:

@ Katrin.Nha-Yong.Au@ib.de

Jetzt um eine Förderung bewerben

Stiftung	Fristen	Zielgruppe, Thema	Fördersumme	Region	Infos
Amadeu Antonio Stiftung	keine	Initiativen gegen rechts	2.500 €	alle	www.amadeu-antonio-stiftung.de
Bildungschancenlotterie	ab April	Bildung (frühkind- lich bis erwachsen)	1.000 - 10.000 €	alle	www.bildungslotterie.de
Deutsche Postcode Lotterie	10. Sep	Chancengleichheit & Umweltschutz	30.000 €, 100.000 €, 500.000 €	alle	www.postcode-lotterie.de
Herzenssache	keine	Kinder und Jugendliche	50 x 3.000 € max. 500.000 €	RLP & Saar- land	www.herzenssache.de
ICH KANN WAS! Deutsche Telekom	7. Mai	Kinder und Jugend- liche	10.000€	alle	www.telekom-stiftung.de
Leseförderung digital – Dt. Bibliotheksverband	30. April 31. Okt.	Kinder und Jugend- liche	1.500 - 25.000 €	alle	www.lesen-und-digitale-medien.de

15 Jahre Gebrauchtwarenkaufhaus Secondo Oppenheim

# Möbel und mehr aus zweiter Hand

Man muss nicht immer gleich alles wegwerfen. Im Secondo Oppenheim gilt "Menschsein stärken" & durch Nachhaltigkeit die "Umwelt schonen" gleichermaßen.

Vor 15 Jahren, am 4. Januar 2006 hat der Internationale Bund das Gebrauchtwarenhaus "Secondo" in der Bahnhofstraße 16 in Oppenheim übernommen. Zuvor war das Sozialkaufhaus in der Hand anderer Träger gewesen. Im Secondo werden Möbel, Haushaltswaren, Textilien, Spiele, Spielzeug und vieles mehr zu fairen Second-Hand-Preisen verkauft.

### Sorgsam geprüft und repariert

Sämtliche Artikel werden vorher überprüft und gegebenfalls notwendige Reparaturen durchgeführt, denn "Wir möchten, dass alle, die hier einkaufen, qualitativ Hochwertiges und Neuwertiges bekommen", berichtet Nina Keller,

Leitung der politischen und beruflichen Bildung Mainz.

"Einkaufen darf hier jeder", erklärt Diplom-Pädagogin Hanna Wallmann. "Personen mit Bewilligungsbescheid erhalten zudem 15 % Sozialrabatt." Das Gebrauchtwarenhaus ist ein "Kreislauf des Sozialen". Kleinere Sachspenden, wie Kleidung oder Kinderspielzeug werden gerne direkt vor Ort angenommen, bei gebrauchten Möbelstücken wird ein Termin zur Besichtigung und zur späteren Abholung vereinbart. Ein Service, der selbstverständlich für den\*die Spender\*in kostenlos ist. So finden Gegenstände, für welche die vorherigen Besitzer\*innen keine Verwendung mehr haben, ihren Weg in überaus dankbare Hände.

### Lebensperspektiven aufzeigen

Das Secondo ist eine Arbeitsgelegenheit (AGH)-Maßnahme für 20 Teilnehmer\*innen mit Mehraufwandsentschädigung. Sie ist auf 6 Monate bis maximal 3 Jahre ausgelegt. Team und Teilnehmer\*innen betreiben das Gebrauchtwarenhaus eigenständig. Dabei geht es darum, Langzeit-Arbeitslosen aus dem Landkreis Mainz-Bingen wieder Perspektiven aufzuzeigen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich ihrer eigenen Kompetenzen und Leistungsfähigkeit bewusst zu werden. "Wir möchten hier die die Teilnehmer\*innen stabilisieren, ein gesichertes Umfeld schaffen und ihnen helfen, sich Stück für Stück wieder auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten", erklärt Nina Keller.

Die Kreisverwaltung (Jobcenter Mainz-Bingen) und das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz fördern die Maßnahme, aber auch die Verkäufe der Gebrauchtwaren fließen in die AGH ein, "unser Eigenanteil", wie Hanna Wallmann erklärt. Wallmann unterstützt die Teilnehmer\*innen durch ihre sozialpädagogische Arbeit, die "parallel zum Geschäftsbetrieb läuft". Sie hilft z.B. bei Bewerbungen.

### Secondo - ein Ort der Begegnung

Die Arbeitsbereiche Hauswirtschaft, Verkauf, Lager, Spedition und Werkstatt betreuen Michael Gutenkunst, der bereits seit 10 Jahren im Secondo arbeitet, und sein Kollege Patrick Räder. Die beiden Anleiter geben hier ihr Fachwissen weiter und sorgen dafür, dass Abholung, Lieferung und Montage gekaufter Möbel reibungslos ablaufen und unterstützen bei der fachmännischen Reparatur der Möbel in der Werkstatt. Beide sind von der familiären Atmosphäre im Secondo begeistert. "Es herrscht hier ein richtiger Zusammenhalt und Unterstützung untereinander", berichtet Gutenkunst. Sein Kollege ergänzt: "Oppenheim hat das Secondo und alle Beteiligten in sein Herz geschlossen. Es ist eine richtige Begegnungsstätte geworden."

### **Arbeiten unter Corona ist schwer**

Momentan sind die Begegnungsmöglichkeiten natürlich eingeschränkt, doch das Secondo versucht nach Kräften, sich den Bedingungen durch das Pandemiegeschehen anzupassen, ggfs. durch z.B. Einkaufen nach Termin.

Sobald wie möglich soll auch der Umbau des Secondo fortgeführt werden. Die Postcode Lotterie hat 29.000 € dafür zur Verfügung gestellt. Insofern wird das Secondo auch während und nach der Pandemie ein Ort bleiben, der für eine angenehme Atmosphäre und ein soziales Miteinander steht.

@ secondo-oppenheim@ib.de







Unser Secondo-Team: vorne links, Marco Wapenhensch; hinten links, Patrick Räder; mitte, Nina Keller, hinten rechts Hanna Wallmann; vorne rechts Michael Gutenkunst





IB Gebrauchtwarenhaus

### Tipp für Einrichtungen und Dienste der IB Südwest gGmbH:

Sie können im Secondo Möbel & Hausratsgegenstände besorgen. Sie erhalten eine Ermäßigung und der Einkauf kann intern über Ihre Kostenstelle verrechnet werden.

# Der perfekte Look für Ihr Objekt

2016 wurden Mindeststandards für die Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gesellschaft festgelegt: Neben einem Flyer und einer Website gehört auch ein Türschild zur Basis-Ausstattung.

### Sie benötigen ein Türschild oder eine Beklebung Ihrer Fenster? Nichts leichter als das!

In einem ersten Schritt nehmen Sie Kontakt mit der Abteilung MAKOMM auf. Ihr Ansprechpartner im Team ist Joe Trageser, der mit seiner großen Expertise die Beschilderungs-Projekte durchführt.

Damit der Kollege ohne Zeitverzug und unnötige Schleifen im Workflow direkt für Sie tätig werden kann, benötigt er zunächst die Basisinformationen von Ihnen. Teilen Sie ihm also direkt bei der Anfrage unbedingt die benötigten Vermaßungen mit und senden Sie ihm Bilder Ihres Objektes.

Sind alle Informationen vorhanden, erstellt Ihnen Joe Trageser einen Entwurf, in dem Sie genau sehen, wie das Schild bzw. die Beklebung an Ihrem Objekt aussehen könnte.

Wenn alles passt, füllen Sie den "Bestellbogen für Schilder" aus und senden diesen per Mail an den Kollegen. Das Formular gilt auch für Beklebungen in und an Ihrem Objekt.

Erst wenn die Order vorliegt und der Entwurf freigegeben wurde, beginnt die 10-14-tägige Produktionszeit.

### **Tipps zur Folienbeklebungen**

Wenn Sie Ihre Fenster bekleben möchten, um Ihrem Objekt ein modernes Äußeres zu verleihen, sollten Sie die Witterung im Blick haben. Die Verarbeitung von Folien im Außenbereich darf nicht bei unter 8°C erfolgen. Das schreibt die Garantieanforderung vor. Daher wird in den kalten Wintermonaten keine Beklebung von Außen vorgenommen, was Sie in Ihrem Zeitplan berücksichtigen sollten.

### **Anbringung von** Schildern - ganz einfach

Wenn Sie Ihr Schild selbst anbringen möchten, können Sie einfach Schrauben und Dübel verwenden. Die Löcher im Schild werden mit einem scharfen Metallbohrer erstellt, wobei wenig Kraft nötig ist – das Material ist sehr weich und leicht (Alu und PVC). Viele Schilder werden optisch noch einmal aufgewertet, wenn Sie zum Schluss noch weiße Abdeckkappen aus Kunststoff auf den Kreuzschraubenkopf

### **Lochfolien – immer ein Hingucker**

Lochfolien auf Glasflächen sind wahre "Alleskönner". Sie sehen prima aus, sind nicht sehr teuer und lassen sich, wenn nötig, wieder gut entfernen. Die spezielle Folie bietet Ihrem Standort von Innen vollkommene Durchsicht und zugleich Schutz vor Blicken von Außen (Beispiel: Linienbusse mit Verklebung auf den Scheiben). Lochfolie eignet sich übrigens hervorragend für großflächige Bilder oder Grafiken

### Sonderanfertigungen

Neben allgemeinen Beschilderungen und Beklebungen werden auch spezielle Schilder für Kitas und/oder Horteinrichtungen aus Acrylglas erstellt. Diese hochwertigen Sonderanfertigungen können in beliebiger Form erstellt und mit der dazugehörigen Halterung geliefert werden.

Ein weiteres Spezialprodukt ist die Magnetfolie. Sie eignet sich für den kurzfristigen Einsatz oder Aktionen auf Fahrzeugen.

### **Tipp zum Schluss**

Einfache Schilder in DIN-Formaten können Sie direkt über den Bestellbogen (IBIKS) in Auftrag geben.

> Ihr Kontakt für Beschilderungen: Joe.Trageser@ib.de

Bestellbogen für Schilder und Beklebungen in IBIKS: Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek >> MAKOMM & Fundraising >> Mustervorlagen >> Beschilderung

### Sonderanfertigungen für









Lochfolie an den Fenstern

Joe Trageser, unser Fachmann

für Beschilderung



Info-Board

Briefkastenfolie

18a

Folienlösung an einem Vordach



Kita- und Horteinrichtungen

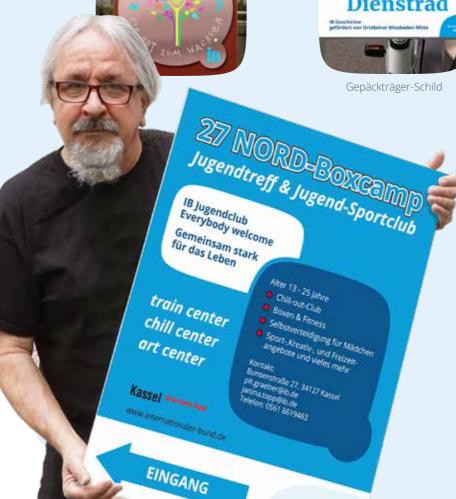


Allgemeine

**Beschilderung & Beklebung** 







Beklebung & Beschilderung

Südwest informativ

# GoToMeeting und Online-Seminare

Durch Online-Seminare ermöglichen wir Ihnen die Teilnahme an Fortbildungen trotz der aktuellen Situation. Damit Ihr Einstieg gelingt, haben wir einige Tipps für Sie zusammengestellt.



### Internetverbindung checken:

Ist Ihre Internetverbindung stabil? Am sichersten ist eine direkte LAN-Verbindung.

### GoToMeeting (GTM) installieren:

Sie können die GTM-App über den Link in Ihrer Einladung installieren, am besten schon einen Tag vorher. Sie läuft dann stabiler. Sie können aber auch ohne Installation teilnehmen.



### Wie komme ich in GoToMeeting?

Das geht ganz einfach, folgen sie der IBIKS-Anleitung "Teilnahme an einer Konferenz via GoToMeeting".

### Kamera prüfen:

Verfügen Sie über eine Webcam bzw. Kamera? Es ist vorteilhaft, wenn Sie bei Gruppenarbeiten, Vorstellungs- oder Diskussionsrunden sichtbar sind.

### Mikrofon checken:

Funktioniert das Mikrofon? Bei manchen Rechnern müssen Sie einen Kopfhörer oder ein Headset verwenden.



**Störungen vermeiden:** Sorgen Sie für eine störungsfreie Arbeitsatmosphäre. Telefon und Handy umstellen bzw. stumm schalten, Kolleg\*innen über Ihren Termin informieren und ein "Nicht stören-Schild" an die Tür hängen.

Frühzeitig einwählen: Wählen Sie sich (ca. 30 Minuten) vor dem Training ein, um ggf. Probleme rechtzeitig zu beseitigen. Halten Sie die Nummer der Seminarleitung bereit, damit Sie notfalls bei Problemen anrufen können.

Für sich selbst sorgen: Lassen Sie frische Luft in den Raum und melden Sie sich, wenn Sie eine Pause brauchen.





Bitte nicht stören

### Alle Tipps

und GoToMeeting, plus IBIKS unter:

Makomm&Fundraising, Werkzeugkiste



### Alles bereithalten:

Legen Sie alles bereit, was Sie brauchen – Trainingsunterlagen, Stift, Block und Getränke.







"Die Befragung und dann auch die Umsetzung von Verbesserungsprojekten liegt mir persönlich sehr am Herzen. Die Erfahrungen, Anregungen und auch die Kritik sind wichtig und hilfreich in unserer Weiterentwicklung in der Region und insgesamt in der Südwest. Ich hoffe sehr auf eine rege Beteiligung und einen offenen Diskurs". Ralf Finthammer, Regionalleitung Hessen Nord

"Die Mitarbeitenden-Befragung ist eine gute Möglichkeit, eine Einschätzung über das betriebliche Geschehen und ein umfassendes Feedback über den jeweiligen Verantwortungsbereich zu bekommen. Dies sind aus meiner Sicht zwei sehr wichtige Aspekte. Persönlich wünsche ich mir deshalb eine möglichst hohe Beteiligung, damit wir durch tragfähige Ergebnisse zu echten Verbesserungen kommen." Detlef Blitz, Regionalleitung Hessen Süd





"Ich erhoffe mir aus den Ergebnissen Rückschlüsse für mein erstes Jahr als Regionalleitung. 2020 war zugleich ein Corona-Jahr und hat enorme Belastungen mit sich gebracht. Von daher wird diese Mitarbeitendenbefragung besonders spannend. Ich lade zu einem offenen Diskurs ein und wünsche mir eine rege Beteiligung". Nicola Graf, Regionalleitung Hessen Mitte

"Die Befragung ist für mich eine ganz wichtige Rückmeldung und bietet viele Chancen für Verbesserungen: Nach der letzten Befragung haben wir z.B. Sprechstunden zum "Entgelttarifvertrag" angeboten und erkannte Ungerechtigkeiten der Überleitung kompensiert. Mein Appell: Geben Sie uns die Chance, Dinge zu verbessern! Sie haben mein Wort, dass ich ernsthaft und verbindlich Verbesserungsprojekte anstoße." Ulrich Herrmann, Regionalleitung Frankfurt am Main/Main-Taunus-Kreis





"Die Stimmen der Mitarbeiter\*innen sollen gehört werden und die Ergebnisse müssen Folgen haben. Mit der Mitarbeitendenbefragung möchte ich Schwachstellen und Handlungsbedarfe in meiner Region identifizieren, Lösungen ableiten und umsetzen. Ich bin zudem sehr daran interessiert zu erfahren, wo es gut läuft!" Annette Grün, Regionalleitung Rheinland-Pfalz Mitte

"Ich wünsche mir motivierte Mitarbeiter\*innen, die viele Jahre bei uns sind und sich gerne für den IB einbringen. Nur mit zufriedenen Mitarbeiter\*innen können wir die Herausforderungen der nächsten Jahre meistern. Ohne Sie geht nichts. Gut informierte Mitarbeiter\*innen sind wichtig für unsere regionale Entwicklung und somit für unsere Zukunft".



Anja Steuer-Loitsch, Regionalleitung Regionalleitung Rheinland-Pfalz Nord/Rheinhessen



"Nur über eine aktive Beteiligung können wir gemeinsam versuchen besser zu werden. Jeder Schritt, welcher zu einer positiven Veränderung der Situation führt, ist hilfreich und wünschenswert." Jörg Wünnenberg, Regionalleitung Pfals/Saarland

Mitarbeitendenbefragung

# Wir wollen mehr wissen...

... und unsere Kolleginnen\*Kollegen besser verstehen.
Sind die Arbeitsbedingungen gut? Wie steht es um die
Zusammenarbeit im Team und mit der\*dem Vorgesetzten? Was sollte verbessert werden – wo ist Luft nach
oben? Wir möchten unsere Belegschaft erreichen, ihre
Meinung hören – einfach noch besser verstehen, wo
bereits Zufriedenheit herrscht oder wo der Schuh eventuell noch drückt.

Vom 19. April bis zum 2. Mai wollen wir genau das und noch mehr im Rahmen unserer 21. IB-Mitarbeitenden-Befragung herausfinden.

Die Befragung realisiert für den IB das externe Unternehmen SKOPOS View – kontaktlos und elektronisch mit einem Online-Fragebogen. Die Mitarbeiterinnen\*Mitarbeiter haben zwei verschiedene Möglichkeiten die Befragung zu starten:

Der einfachste und schnellste Weg zum Online-Fragebogen ist ein Klick auf den persönlichen Einladungslink in der E-Mail, die alle Mitarbeitenden am 19. April in ihrem persönlichen GroupWise-Postfach finden. Zusätzlich erhält die Belegschaft im Vorfeld aber auch einen Brief mit den persönlichen Zugangsdaten und der Webadresse der Befragung. Auch diese Möglichkeit zur Teilnahme kann genutzt werden.

Der Onlinefragebogen wurde für verschiedene Endgeräte konzipiert und kann am PC/Laptop oder auch z. B. mit dem Smartphone aufgerufen und ausgefüllt werden. Das macht die Teilnahme noch einfacher und komfortabler. Für Mitarbeiter\*innen ohne PC-Arbeitsplatz wird selbstverständlich ein Gerät zur Verfügung gestellt.

### ...und ein paar Worte zum Thema Datenschutz

Natürlich arbeitet SKOPOS View nach einem abgestimmten Konzept, das die Anonymität der Teilnehmenden gewährleistet. Wir wollen ehrliche Antworten – und diese erhalten wir nur, wenn jede\*r Kollege\*Kollegin ehrlich seine Meinung sagen kann, ohne Konsequenzen zu fürchten. SKOPOS View gestattet Mitarbeiter\*innen des IB keinen Zugriff auf die Daten. Im Juni erhält der IB lediglich eine zusammengefasste Auswertung der Ergebnisse.

### Und dann? Ändert sich etwas?

Wir sagen JA. Die IB Südwest gGmbH erhält die Daten zur Auswertung und anschließend werden natürlich auch konkrete Maßnahmen zur Optimierung vereinbart und vor Ort umgesetzt. Wie bereits bei der Befragung 2018 werden die Mitarbeiter\*innen über die konkreten Schritte informiert.

### **Nochmal zur Erinnerung:**

Durch die Befragung 2018 wurden die folgenden Programme/Projekte umgesetzt:

- Einführung des Gesundheitskatalogs / Übernahme von Kosten im Bereich Gesundheitsförderung
- Verbesserung der Kommunikation und Ansprechbarkeit der Leitung (in einzelnen Regionen)
- Verbesserung der Ausstattung und Raumgestaltung von Büros

Fazit: Besser werden geht immer! Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!

### → Infos:

Bei Fragen wenden Sie sich an die QM-Beauftragten: Dr. Gabriele Körner, Dorothea von Krakewitz und Sabine Zwetsch, oder schauen Sie auf **IBIKS** unter: >> Arbeitsbereich >> 13 Qualitätsmanagement >> 01 Mitarbeitendenbefragung im IB >> Ausfüllanleitung Mitarbeitendenbefragung 2021



32 and the state of the state o

**Good Practice** 

### Corona hält uns nicht auf

# Wir bleiben online aktiv ...

Abstandsregel und Kontaktverbote machen digitale, web-basierte Lösungen und Angebote unverzichtbar. Die IB Gruppe, wie auch unsere Gesellschaft haben festgestellt, dass wir hier nachjustieren müssen, auch wenn sich schon vieles getan hat. Doch wir sind, wenn man die Projekte unserer Kolleginnen\*Kollegen ansieht, auf einem guten Weg...

Was wir heute auf die Beine stellen – z.B. Hybridunterricht, Online-Konferenzen, Beratung via Web, Tutorial-Clips – wird unsere Angebote auch in der Zeit "nach Corona" bereichern.



### ... mit der Nachbarschaftshilfe in Oberursel

Die Nachbarschaftshilfe des IB Familien- und Begegnungszentrums in Oberursel-Weißkirchen ist ein Angebot, dass im Zuge der Pandemie bereits im März 2020 ins Leben gerufen wurde. Dabei helfen die Kolleginnen\*Kollegen dort allen Bewohner\*innen aus dem Ort im Falle einer Quarantäneverordnung.

Sie erledigen Einkäufe, gehen mit dem Hund spazieren oder bringen Dinge aus der Apotheke vorbei. So erhalten die Menschen ein wichtiges Unterstützungsangebot.

→ Infos: Wer mehr wissen möchte, wendet sich an unsere Kollegin Cemre Kilinc: stadtteilbuero-weisskirchen@ib.de

# ... im Musical Projekt in Bad Kreuznach

Eigentlich sollte im Projekt "Your music - your style" ein Musical erarbeitet werden, das von der Bühne herab das Publikum verzaubert. Doch die Pandemie hatte dieses Vorhaben (bis auf weiteres) verhindert. Damit die Jugendlichen trotzdem zeigen können, was sie einstudiert haben, drehten die IB Kolleginnen Laura Cornsih und Alexandra Perreira tolle Videoclips mit den Teilnehmenden, die in den Sozialen Medien veröffentlicht wurden. In den Clips sprechen die jungen Menschen auch darüber, was sie in dieser schwierigen Zeit bewegt und was sie sich wünschen....

→ Infos: Alle Videos wurden auf unserem Facebook-Auftritt veröffentlicht: www.facebook.com/ib.suedwest



### ... in der Kita TraumBaum

arbeitet man aktuell daran, Reggio-inspirierte Kita zu werden und besucht die Fortbildungen – die natürlich online stattfinden.

→ Infos: www.ib-kitas.de/kita-traumbaum





### ... im Kinderhaus Paradies in Darmstadt

entwickeln die Kolleginnen\*Kollegen mit richtig viel Herzblut immer wieder neue interaktive Formate, um für die Kinder und Jugendlichen da zu sein. Jede Woche wird eine Kinderzeitung erstellt und im Stadtteil verteilt, es gibt Online-Kochen über Instagram - sogar eine spaßige "Dart-WM" hat sich das kreative Team vom Kinderhaus Paradies in Darmstadt ausgedacht. Damit die junge Zielgruppe erreicht wird, haben sich die Kollegen auch einen You-Tube-Kanal angelegt, auf dem sie immer die aktuellsten Produkionen einstellen.



← Infos:
Neugierig geworden?
Hier gehts zum YouTube Kanal

### ... im Jugendzentrum JUZE Wörth

geht es märchenhaft zu. Die Kolleginnen\*Kollegen lesen den Kindern via YouTube alte Volksmärchen vor. "Das bucklige Pferdchen", "Hans und die Bohnenranke" oder "Die sechs Schwäne" – die Auswahl ist groß.

Weitere Online-Angebote, live auf Instagram, sorgen ebenfalls dafür, dass die Kinder und Jugendlichen den Kontakt zum Juze-Team nicht verlieren.

→ Infos: www.juzewoerth.de

# Werkzeugkiste

### Neugierig geworden?

Die Infos sind nur wenige Klicks entfernt. Zu diesen Themen finden Sie in der IBIKS Werkzeugkiste bereits umfassende Infos:

- Pressearbeit
- Videokonferenzen (Go to Meeting/G2M)
- Corporate Design der IB Gruppe
- E-Mails
- Web
- GEMA
- Bestellung von Werbemitteln (Flyer & mehr...)
- Geschäftsausstattung
- Beschilderung

Sie finden unsere Praxis-Tipp-Sammlung in IBIKS unter dem folgenden Pfad:

IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek >> Makomm & Fundraising >> Werkzeugkiste.



# **Know-how für** den Arbeitstag

Wussten Sie schon ...

... dass man Google Änderungen vorschlagen kann?

Immer wieder erreichen uns E-Mails von Kolleginnen\* Kollegen, denen aufgefallen ist, dass die Angaben zu ihren Einrichtungen und Diensten in Google Maps veraltet oder gar fehlerhaft sind.

Damit Sie an dieser Stelle selbst aktiv werden können, haben wir in unserer beliebten Werkzeugkiste ein kurze Erklärung eingestellt. In nur wenigen Schritten erklären wir Ihnen hier, wie Sie vorgehen sollten.

Vorab sei Ihnen verraten: es sind nur wenige Klicks, aber die lohnen sich unmittelbar. Wenn Sie eine Änderung angeregt haben, dauert es in der Regel keine halbe Stunde, bis Google diese akzeptiert und alles zufriedenstellend und korrekt anzeigt.

### ... worauf es ankommt, wenn Sie zeitnah eine Zuwendungsbestätigung oder Spendenquittung erhalten möchten?

Sie haben eine Spende erhalten?! Wunderbar! Aber was, wenn die\*der Spendende eine Zuwendungsbestätigung dafür benötigt und bei Ihnen anfragt?

Keine Panik. In unserer Werkzeugkiste finden Sie alle wichtigen Hinweise, damit das kein Problem ist.

Falls Sie doch mal unsicher sind oder Hilfe brauchen, hilft Ihnen unsere Fundraiserin Nha-Yong Au gerne weiter.

### Wussten Sie schon ...

... dass es noch nie so einfach war, ein Hausschild zu bestellen oder eine Fensterbeklebung in Auftrag zu geben?

Informieren Sie sich in unserer Werkzeugkiste/ IBIKS über bereits erfolgte Produktionen, lassen Sie sich inspirieren und gehen Sie Ihr Projekt an.

Unser Kollege Joe Trageser berät Sie gerne – schließlich ist er DER Fachmann, wenn es um das Thema "Beschilderung" geht.

Einfache Türschilder können Sie übrigens ohne großen Aufwand einfach über das Bestellformular ordern:

Format festlegen, Inhalte notieren, eventuelle Zusatzlogos beifügen und dann per Mail bestellen. Nutzen Sie diesen Service.

### Wir verabschieden in den Ruhestand

### IB Südwest gGmbH, Geschäftsführung

Weber, Angela 31.01.2021

Hessen Nord

D'erbee, Florence 28.02.2021

**Hessen Mitte** 

Becker, Cornelia 31.01.2021 Jakob, Rigobert 31.12.2020 Wohlrapp, Hugo 31.12.2020

### Frankfurt am Main am Main/Main-Taunus-Kreis

Schneider, Friedhelm 28.02.2021

Rheinland-Pfalz Nord/Rheinhessen

Fensterseifer, Hans-Günther 31.03.2021 Morgen, Marlies 31.03.2021

Pfalz/Saarland

Müller, Hanne 28.02.2021

### Wir trauern um...

### **Hessen Mitte**

Gabrek, Marzena Beata





Persönlich Grund zum Feiern, 1. Oktober 2020 - 31. März 2021

# Jubiläen in unserer Mitte

### Klaus Braß

Klaus Braß begann am 01.11.1990 nach seiner Ausbildung als Energieanlagenelektroniker und seinem Studium der Elektrotechnik als Bereichsleiter und Fachtheorielehrer in den Umschulungsmaßnahmen im BZ Frankfurt.

Weitere Stationen seines Berufslebens beim IB in Frankfurt waren abH sowie Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen. Nach seinem Wechsel ins Bildungszentrum Langen betreute und unterrichtete Herr Braß Jugendliche in Hauptschulabschlusskursen mit beruflicher Orientierung. Danach folgte der Einsatz an verschiedenen Haupt- und Förderschulen im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb), wo er auch aktuell noch tätig ist – sowie als Lehrer in ASA (Assistierte Ausbildung). Hier hilft er zahlreichen Auszubildenden über die Hürden der komplexen technischen Ausbildungsinhalte und unterstützt und motiviert sie bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

Er versteht es, den Unterrichtsstoff so zu vermitteln, dass die Jugendlichen sehr gerne zu ihm kommen und seine Unterstützung sehr schätzen. In seiner gesamten Laufbahn beim IB war und ist ihm wichtig, dazu beizutragen, dass niemand ohne Schulabschluss, Ausbildung und Zukunftsperspektive bleiht

"Klaus Braß ist ein äußerst liebenswürdiger, sehr engagierter Kollege, wir sind froh, ihn hier bei uns im BZ Langen zu haben." Hannelise Einloft-Achenbach, Leiterin Bildungszentrum Langen

### **Petra Ziegler**

Frau Ziegler begann ihre Arbeit für den Internationalen Bund am 1. Februar 1986 als Erzieherin im Jugendheim Mühlkopf in Rodalben. 1995 wechselte sie als Sozialpädagogin in die berufliche Bildung nach Pirmasens. Nach vielen Jahren der Mitarbeit im Betriebsratsgremium wurde sie ab 1998 Vorsitzende des Betriebsrates Pfalz/Saarland. Seit dem 1. April 2012 ist Petra Ziegler in der Leitung des Jugendheimes in Rodalben.

Wir gratulieren zum 35-jährigen Jubiläum.





### **Susanne Kraus**

Im November 1985 begann Susanne Kraus als kaufmännische Verwaltungsangestellte im IB Bildungszentrum Frankfurt am Main.

Hellwach und hochmotiviert arbeitete sie sich schnell in die verschiedensten Buchhaltungsarbeiten ein und erwarb sich Spezialwissen insbesondere bei der Bearbeitung von Verwendungsnachweisen. Mit ihrer umfangreichen Fachkompetenz übernahm sie vor rund 10 Jahren schon bald das komplexe Aufgabengebiet der Überwachung von Elternentgelte für die Kita-Betreuung in Frankfurt. Sie begann damals allein mit zwei Einrichtungen und 300 Kindern. Heute arbeitet sie in einem Team, das 21 Einrichtungen mit ca. 1.600 Kindern betreut. Mit viel Erfahrung und guten Ideen entwickelt sie den Bereich kontinuierlich weiter.

Im Verwaltungszentrum Darmstadt kennt man Susanne Kraus als lebensfrohe Kollegin, die schon mal singend auf dem Flur zu hören und immer guter Dinge ist.

Privat ist sie eine begeisterte Triathletin und bezeichnet den Sport als ihr "Lebenselixier". Als aktive Läuferin geht sie für den IB bei regionalen Laufveranstaltungen an den Start und legt ihren Arbeitsweg von Frankfurt nach Darmstadt regelmäßig mit dem Rennrad zurück.

Wir gratulieren Susanne Kraus zu 35 Jahren IB und freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre mit ihr.



### **Carmen Hocke**

Begonnen hat die Hauswirtschaftsleiterin zum 1. März 1981 als Ausbilderin in der Berufsvorbereitung beim IB Saarbrücken. Dort wechselte Sie binnen kurzer Zeit in die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher – eine Tätigkeit, die ihr bis heute am Herzen liegt.

Neben ihrem Job war sie mit viel Engagement langjähriges Mitglied im Prüfungsgremium der Hauswirtschaftshelfer\*innen und im Berufsbildungsausschuss des saarländischen Kultusministeriums.

Im Laufe der Jahre wirkte Carmen Hocke an den weiteren Standorten im äußersten Südwesten unserer Gesellschaft: in Neunkirchen und Pirmasens. Seit 2007 arbeitet sie im Bildungszentrum Zweibrücken und das mit echter Leidschaft für ihren Beruf. Stets hat sie alle Hände voll zu tun - denn die Hauswirtschaft ist in einem Bildungszentrum eben immer gefordert. So staunt sie heute lachend: "Wie die Zeit vergeht. Man merkt es kaum, wenn einem die Arbeit Freude macht."

In jedem Fall hat sich Carmen Hocke mit ihrem offenen Wesen und ihrem großen fachlichen Know-how viel Sympathie erworben – unter Kollegen und ihren Auszubildenen gleichermaßen.

Wir gratulieren ganz herzlich zum 40-jährigen Jubiläum.

Nächster Redaktionsschluss
September 2021 • No 12

# Zusammen Südwest



Schnappschuss

### 100 Päckchen Weihnachtsaktion

**Eine logistische Meisterleistung** 

Nachdem die 2.400 Chilli-Bottels Anfang Dezember in einem großen LKW angeliefert wurden, lag eine Menge Arbeit vor unseren Kolleginnen und Kollegen aus dem Verwaltungszentrum Darmstadt. In einer gemeinsamen Aktion wurden alle Thermosflaschen ausgepackt, umgepackt und neu verschickt.

Denn alle Mitarbeitenden sollten sie rechtzeitig als Weihnachtsgeschenk bekommen. Nach 100 Päckchen und vielen Rollen Klebeband war es geschafft.

Wir trinken einen heißen Tee auf Euer Wohl und Euren tollen Einsatz.

Vielen Dank

www.ib-suedwest.de www.internationaler-bund.de www.facebook.com/ib.suedwest www.instagram.com/ib.suedwest

